

1. Record Nr.	UNINA9910258160403321
Autore	Associazione italiana zeoliti
Titolo	Advances in zeolite science and technology : 10. Congress Italian zeolite association : an International symposium celebrating Carmine Coellas 70. birthday, Napoli (Italy), September 14-17, 2011 : proceedings / edited by Domenico Caputo, Paolo Aprea
Pubbl/distr/stampa	Napoli : De Frede, 2011
ISBN	978-88-89976-33-3
Descrizione fisica	XX, 344 p. : ill. ; 25 cm
Locazione	DINGE
Collocazione	N 6/29
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	In testa al frontespizio: AIZ 2011

2. Record Nr.	UNINA9910485019503321
Autore	Sell Saskia
Titolo	Kommunikationsfreiheit : Emanzipatorische Diskurse im Kontext medientechnologischer Entwicklungsprozesse // von Saskia Sell
Pubbl/distr/stampa	Wiesbaden : , : Springer Fachmedien Wiesbaden : , : Imprint : Springer VS, , 2017
ISBN	3-658-18277-6
Edizione	[1st ed. 2017.]
Descrizione fisica	1 online resource (XIV, 323 S. 4 Abb.)
Disciplina	342.430853
Soggetti	Digital media Journalism Political science - Philosophy Digital/New Media Political Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	"Research"--Cover.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Freiheitstheoretische Grundlagen des Prinzips Kommunikationsfreiheit -- Der historische Aushandlungsprozess von Kommunikationsfreiheit in Europa -- Zentrale Antagonisten und wiederkehrende Legitimationsmuster im Einschränkungsdiskurs -- Kommunikationsfreiheit und Kommunikationstechnologie -- Argumentationsmuster im diskursiven Aushandlungsprozess von Netzfreiheit.
Sommario/riassunto	Saskia Sell geht der Frage nach, wie Kommunikationsfreiheit im Kontext des medientechnologischen Wandels netzöffentlich ausgehandelt wird. Die Autorin analysiert zunächst politisch-philosophische Theorien sowie Theorien zur Ideen- und Sozialgeschichte der Kommunikationsfreiheit. Sie verknüpft umfassende Grundlagenforschung zum Prinzip Kommunikationsfreiheit mit einer empirischen Analyse der aktuellen Diskursentwicklung, insbesondere mit Blick auf die Dimension der Netzfreiheit. Der Inhalt Freiheitstheoretische Grundlagen des Prinzips Kommunikationsfreiheit Der historische Aushandlungsprozess von Kommunikationsfreiheit in Europa Zentrale Antagonisten und wiederkehrende Legitimationsmuster

im Einschränkungsdiskurs Kommunikationsfreiheit und Kommunikationstechnologie Argumentationsmuster im diskursiven Aushandlungsprozess von Netzfreiheit Die Zielgruppen <dozierende und="" studierende="" aus="" den="" gebieten="" medien-="" kommunikationswissenschaft,="" journalistik,="" politische="" philosophie,="" ethik,="" informationswissenschaft,="" politikwissenschaft="" medienrecht="" Journalistinnen="" und="" Journalisten,="" Informatikerinnen="" und="" Informatiker,="" Medien-="" und="" Kommunikationspolitikerinnen="" und="" -politiker="" Die Autorin Dr. Saskia Sell forscht und lehrt an der Arbeitsstelle Journalistik des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin.

3. Record Nr. UNINA9910265128803321

Autore	Exo Mechthild <p>Mechthild Exo, Friedens- und Konfliktforscherin, antimilitaristische Aktivistin, Berlin, Deutschland </p>
Titolo	Das übergangene Wissen : Eine dekoloniale Kritik des liberalen Peacebuilding durch basispolitische Organisationen in Afghanistan / Mechthild Exo
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2017
ISBN	9783839438725 3839438721
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (448 pages) : illustrations
Collana	Global Studies
Disciplina	958.1
Soggetti	Afghanistan Peacebuilding Krieg War Liberaler Frieden Liberal Peace Neokolonialismus Neocolonialism Demokratie Democracy Feminismus Feminism Frauenrechte Women's Rights Transitional Justice Politics

Selbstorganisierung	
Postcolonialism	
Dekolonialisierung	
Politik	
Gender	
Postkolonialismus	
Conflict Studies	
Sociology of Development	
Konfliktforschung	
Gender Studies	
Political Science	
Entwicklungssoziologie	
Politikwissenschaft	
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	»Nobody listens to the people that live in poverty when making decisions in this world.« (Malang Kohestani, Afghan story collector and singer) About the necessity and challenge to research de-colonially... Includes bibliographical references.
Nota di bibliografia	
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Prolog 9 Einleitung: Frieden repolitisieren und dekolonalisieren 11 Die Notwendigkeit und die Schwierigkeit, dekolonal zu forschen 17 Dekoloniales Forschungsdesign? 57 Kritik des liberalen Friedens 91 SAAJS - Social Association of Afghan Justice Seekers 97 Hezbe-Hambastagi/Solidaritätspartei Afghanistan (SPA) 161 RAWA - Revolutionary Association of the Women of Afghanistan 203 AHRDO - Afghanistan Human Rights and Democracy Organization 305 Kontroverse Friedensbegriffe 345 Friedens- und Konfliktwissen dekolonalisieren 395 Literatur 401 Interviews 441
Sommario/riassunto	Afghanische basisdemokratische und feministische Akteure äußern deutlich ihren Widerspruch zum externen Peacebuilding – doch sie werden nicht gehört. Ihre Analysen und Ideen werden von Politik und Wissenschaft weitgehend ausgeschlossen. Darin schlägt sich, so kann Mechthild Exo zeigen, die koloniale, epistemische Gewalt in der Weltpolitik nieder. Anschaulich und lebendig stellt sie das » unerwünschte Wissen« von vier afghanischen Organisationen vor, die in der künstlerischen Menschenrechtsarbeit, der feministischen Frauenorganisierung seit den 1970ern mit RAWA, dem Kampf gegen die Straflosigkeit von Kriegsverbrechern beziehungsweise dem besatzungskritischen Aufbau demokratischer Strukturen tätig sind. Die Studie ist eine bahnbrechende Pionierarbeit der dekolonalen Friedensforschung. Besprochen in: International Quarterly for Asian Studies, 3-4 (2017), Katja Mielke »Die Studie ist eine Pionierarbeit der dekolonalen Friedensforschung.« »Ein wichtiger Denkanstoß!« »Ein wichtiger Beitrag zum Verständnis der Konflikte in Afghanistan, zur Kritik an der Theorie und Praxis des liberalen peacebuildings und zur Rolle der Wissenschaft sowie für die Weiterentwicklung dekolonialer Forschung.«

